

### Aus den Parlamenten Deutscher Reichstag.

Das Reichsgesundheitsamt ist ein dem Thema für die Volkswirtschaft, denn die Sorge um das eigene Wohlbefinden steht sich wie der rote Faden durch das tägliche Leben eines jeden. Und wenn man den Zusammenhang zwischen Gesundheit und Arbeit im Auge faßt, so läßt sich im Rahmen der Beratung des Etats bei dem neuen Titel die ganze Gesundheitsdebatte im Kleinen wiederholen. Nachdem der Nationalliberale Meyer aus Celle sehr lange über den Gesundheitszustand der Arbeiter der großen Eisenindustrie gesprochen hat, macht Vizepräsident Sauer die erbauende Mitteilung, daß noch 18 Fabrikarbeiter im Hospital Aufnahme gefunden seien. Der Sozialdemokrat Böhmer bemängelt die Gleichgültigkeit der Regierung gegenüber den Missetätigen im Fabrikwesen und in der Säuglingspflege. Der Zentrumsgesandte Krings erklärt namens seiner Partei dem Automaten, insofern es sich der verkommenen wahren Kasse der Schuldig macht, die wirklich zwei Zentrumsgesandten fast das Leben kostete, den Krieg. Ministerialdirektor Lewald begrüßt es, daß man dazu übergehe, Automobilstraßen in größerem Umfang anzulegen. Gegen die Staubplage habe sich die Regierung gut bewährt. Der Abgeordnete Dr. von Calfert nimmt sich des Krankenwesens an; ihm ginge die Resolution der Sozialdemokratie nicht weit genug. Die Gesunden können und der Präsident wundere sich, daß sie sich beleidigt fühlen, wenn einem bürgerlichen Abgeordneten ihre Vorwürfe nicht weit genug gehen. Man laßt auf Kosten der blühenden Zukunftsaufgaben. Der Volksparteiler Reule wähnt die Quarantänovorkehrungen für die Einfuhr aus Schladitz hätten ermäßigt werden, während der Konservative Fromme von den erziehenden Eifer der Wissenschaft auf dem immer noch dunklen Gebiet der Maul- und Klauenseuche durch neue Gesetze belebt wissen will. Herr Dr. Mümm (Wittich, Wg.) kommt vom Fabrikwesen über die Säuglingspflege und den Schutz der jugendlichen Arbeiter zu seinem Stiefvater, der wachen runden Sonntagstube. Dann hat der Präsident des Reichsgesundheitsamts Humm das Wort. Eine einheitliche Regelung des Fabrikwesens ist im Gange. Die geübte Aufhebung des Quarantänewesens wäre ein Rückschritt. Der Erzeuger der Maul- und Klauenseuche sei noch nicht gefunden, aber es solle keine Wäre und, wenn es dafür da sei, kein Geld gekostet werden, ihm auf die Spur zu kommen. Der eifrige Apotheker Hurmann will nicht — zugunsten seiner anderen Kollegen — eine Erhöhung der Arzneipreise und dann leuchtet der Sozialist Jockel in dunkle Winkel der Heimarbeit hinein. Der nationalliberale Abgeordnete Bittig aus Eßlingen folgt seinen Spuren, um dann im allgemeinen die Verhältnisse in der Spinnindustrie zu beleuch-

ten, wo er für das sogenannte Schweißgeschloß (Wasschen des Lebens mit dem Mund) einen mechanischen Versuch fordert. Ein Zentrumsmann, Herr Woppe, macht Wärm um einen jehtmal wegen Maul- und Klauenseuche wiederholten leeren Stall. Der Wg. Vogt-Crallheim (Lons.) will das Nahrungsmitteleiße zu einer Waffe gegen fremde Weine ausgestaltet wissen, worauf Ministerialdirektor v. Jonaquidras mittelst, daß eine Revision des Nahrungsmitteleiße eingeleitet sei. Der Volksparteiler Dr. Strauß wünscht weitere Maßnahmen gegen die Rumpfsüßer. Nachdem noch Reichenbaum vom Wg. Bauernbund über Maul- und Klauenseuche gesprochen hat, wird ein Antrag auf Schluß der Debatte mit Beifall angenommen. Die Resolutionen bis auf eine sozialdemokratische werden angenommen. Schluß 7¼ Uhr.

### Sächsischer Landtag.

#### Zweite Kammer.

Die 40. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer wurde am Dienstag den 10. Februar 2 Uhr mittags eröffnet. Am Regierungstische Finanzminister v. Seydewitz und Kommissars. Wg. Zimmer (Sog.) berichtet über das Rechnungskapitel: Straßen- und Wasserbauverwaltung. Die Ostbauverwaltung ist nicht in wünschenswertem Maße rentabel. Er bittet, die Überschreitungen gegen den Voranschlag zu bewilligen. Wg. Wosern (natl.): Die von mir schon früher gerügten Mängel in der Ostbauverwaltung an den Staatsstraßen sind durchaus nicht bescheiden. Gewiß hat der Landesbauverein verdientlich gewirkt. Aber der Ostbau an den Staatsstraßen entbehrt der sachlichen Kontrolle. Er sollte von der Regierung nicht als ein Nebenwerk, sondern als Selbstzweck anerkannt werden. (Beifall.) Ministerialdirektor Gierlich: Dem Straßenbauverwaltung steht als Sachverständiger der Geschäftsführer des Landesbauvereins zur Seite. Zur Anstellung eines beamteten Sachverständigen liegt keine Veranlassung vor. Vorliegende Mängel sollen abgestellt werden. Das Kapitel wird einstimmig genehmigt. Zum Umbau des Bahnhofs Chemnitz-Güß ist die zweite Rate in Höhe von 820 000 Mk. gefordert. Wg. Mehnert (Sog.) bittet namens der Finanzdeputation B. den Titel zu bewilligen. Wg. Langhammer (lib.) ersucht die Regierung um rasche Erledigung des Umbaus. Finanzminister v. Seydewitz hofft, daß bei einiger Nachgiebigkeit der Stadt Chemnitz die Verhandlung rasch zu Ende geführt werden könne. Für den Umbau des Bahnhofs Glauchau wird eine zweite Rate von 820 000 Mark gefordert. Auch hierüber berichtet Wg. Mehnert (Sog.). Nachdem der Titel von dem Wg. Dr. Schanz (Lons.), Wille (Sog.) und Dreißer (Sog.) unterstützt worden ist, wird er einstimmig genehmigt. Wg. Wittig (Lons.) berichtet sodann über die Verbesserungen am Personenhauptbahn-

hof Dresden. Wg. Richter (Sog.) bemängelt, daß am Hauptbahnhof zu Dresden eine vollständige Verbesserung durchgeführt werde, ohne daß darüber der Landtag gefragt worden sei. Wg. Brodau (Sog.) bittet um Begründung der Dringlichkeit der schon vorgenommenen Arbeiten. Ministerialdirektor Gierlich erteilt diese Auskunft. Sodann wird der Titel gegen die Stimme des Wg. Brodau bewilligt. Über die Erbauung einer vollständigen Nebenbahn von Wilsenburg nach Wjdenfels berichtet Wg. Schnabel (natl.). Es spreche zu diesem Gegenstand die Wg. Bäs, Siederer und Siederer. Die Positionen auf Fortsetzung der geplanten Linie bis Reichenbach läßt man zunächst auf sich beruhen. Wg. Richter (Sog.) verliert sodann über die Petition um Erbauung der Bahn von Rittenberg über Ruppenberg nach Dippoldiswarde. In Rücksicht auf die Kosten läßt man die Petition auf sich beruhen, doch bittet die Deputation die Regierung, dem Personennetz durch die Einrichtung einer Automobillinie Rechnung zu tragen. Über die Erbauung einer normalspurigen Bahn Großhartmannsdorf-Bodau-Bemstedt berichtet derselbe Referent. Die Deputation stellt den Antrag, die Petition der Staatsregierung zur Erwägung zu überweisen und einseitigen ein Automobillinie auf dieser Straße einzurichten. Der Finanzminister stellt eine Automobillinie in Aussicht. Die Petition einiger Kaufmännischer Orte und Vereine um zweigleisigen Ausbau der Linie Oberberau-Weisdorf überweist die Kammer nach einem Bericht des Wg. Reusch (Lons.) zur Kenntnisnahme. Die letzten drei Punkte der Tagesordnung betreffen die Staatskapitel über staatliche Bergwerke. Wg. Dörfling (Lons.) berichtet über das Braunkohlenwerk zu Belpitz. Einnahmen und Ausgaben werden nach der Vorlage bewilligt. Über den Etat des Steinkohlenwerks Zuckersode hat Wg. Hofmann (Lons.) Schriftlich Bericht erstattet. Wg. Fiehnert (Sog.) bringt eine Reihe von Arbeiterwünschen zur Sprache. Finanzminister v. Seydewitz, Ministerialdirektor Wach und Geheimrat Berger traten ihm entgegen. Die Auseinandersetzungen gehalten sich durch die Sozialdemokraten Fiehnert und Krause zum Teil sehr erregt. Zum Schluß kann freilich Vizepräsident Opiß als unparteiisches Urteil verkünden, daß die Sozialdemokratie wohl darum zu maßloser Redewendungen gegriffen hätte, weil sie sich von der Unhaltbarkeit ihrer Angriffe auf die Regierung überzeugen mußte. Das Staatskapitel über das Steinkohlenwerk Zuckersode wird dem Antrage der Deputation gemäß verabschiedet. Zuletzt nahm man Abschied von dem Bergbau in Freiberg, hinsichtlich wird dieses Staatskapitel nicht mehr im Etat erscheinen, welches jahrhundertlang zur wirtschaftlichen Blüte Sachsens beigetragen hat. Der wehmütigen Stimmung ob dieser Tatsache gibt Wg. Braun bezeichnenden Ausdruck. — Schluß der Sitzung 7¼ Uhr.

## Inventur-Ausverkauf Barchent-Wäsche Max Weichhold.

**Abonnieren Sie**  
auf  
**feine Herren-Garderobe nach Maß**

2 Anzüge | monatlich Mk. 12<sup>50</sup>  
1 Paletot

Fordern Sie ausführlichen Prospekt.  
Auf Wunsch Besuch des Vertreters.

**Richard Trobsch, Zwickau i. Sa.**  
Gegründet 1839. Telephon 83. Hauptmarkt 9/10.

Der geehrten Einwohnerschaft, besonders aber den werten Hausfrauen von Aue und Umgegend mache ich hiermit die ergebene Mitteilung, dass ich morgen Donnerstag, den 12. ds. Mts. im Hause

**Auerhammerstrasse 47**  
ein  
**Grünwaren- und Delikatessen-Geschäft**

eröffne. — Durch gute Waren und aufmerksame Bedienung möchte ich mir das Vertrauen und damit die ständige Kundschaft aller Einwohner sichern und ich bitte, meinem Unternehmen ein freundliches Wohlwollen entgegenzubringen.

Mit Hochachtung **Hans Schramm.**

Bräutpaar sucht zum 1. April mittl. trdl. Wohnung. Angebote mit Preis in der Exped. d. Bl. unt. N. X. 122 niederzul.

Stube mit 2 Kammern ab 1. April zu vermieten. Offert. unt. N. X. 124 an d. Auer-Anzeig.

Freundl. möbl. Zimmer sofort od. später zu vermieten. Zu erf. in der Auer-Anzeig.

**Gelegenheitskauf!**  
Eine gute italienische Mandoline (38stellig) mit Anleitungsbuch zum Selbstlernen sowie einem Segeltuch-Gesetz für 29 Mk. zu verl. Wo? sagt d. Exp. d. Bl.

**Rüchensofa,**  
noch wie neu, und Bettstelle mit Matratze, gut erhalt., sol. billig zu verl. Albrecht, 6. part.

**Jede Mutter**  
solle ihre Kinder nur mit der **Stöckenferd-Buttermilch-Selbe** von Bergmann & Co., Radebeul wuschen, denn sie ist die beste Kinder-Selbe, da angereicht mit Wohlstand f. d. empfindliche Haut. St. 50 Pf. in d. Adler-Apoth. Kautsch. bei Borch. Lang und Curt Simon.

## Die 1. Etage

In meinem Hause, bestehend aus 7 Zimmern, Badzimmer, Küche und Zubehör, Wasserloset, ist sofort oder später zu vermieten.

**Christian Günther,**  
Schneeberger Strasse 72.

Neu aufgekl. Kinder- und Klappwagen  
Wochenliche Teillieferung 1 Mark.

billig und gut  
kaufen Sie  
Möbel und  
Polsterwaren  
Ganze Wohnräume  
einrichtungen  
Elsen Oll Knoll, Aus  
Schneeberger Str. 22



**Neues Fahrrad**  
für 60 Mark zu verkaufen  
Nordstraße 1, II links.

**Ein Schaufenster**  
mit 11 Laden ist billig zu verkaufen. Größe 151 mal 249.  
Aus, Bettnerstraße 9, II.

**Zöpfe**  
in großer Auswahl, jeder Farbe und Preislage empfiehlt  
Max Vogt, Friseur, Bettnerstr. 14.  
Auch von dazugehörigen Haaren werden alle vorkommenden Haararbeiten billig und sauber angefertigt.

Die höchsten Preise f. Lumpen Eisen, Knochen, Metalle, Gummi, Emballage usw. zahlt G. Rottenberg, Bettnerstr. 53, Tel. 278. Wägung frei.

**Eine volle Büste**  
erhalten Sie in 2 Minuten durch meinen geschätzten Verbesserer „Electra“  
Weinverkauf im  
**Morsethans Aus**  
Bettnerstraße 19.

**Wand- und Fabrikuhren, Wecker, Musikwerke, Sprechapparate, Schreibmaschinen u. dergl. repariert**  
sauber und billig unter Garantie  
Großhändler  
**Joh. Rödig, und Mechaniker, Oststr. 38.**  
Aufträge werden abgeholt. Postkarte genügt.



**Für Mädchenstiefel klein und fein  
kann nur Erdal das Beste sein.**